

---

Subject: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [floyd](#) on Sun, 17 Dec 2006 21:22:50 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo, interessantes Forum. Bin eigentlich mehr der klassische Mitleser. Aber jetzt bin ich auf etwas gestoßen, das mich alarmiert hat.

Des öfteren habe ich hier schon von Leuten gelesen, die über Augenprobleme geklagt haben, so wie hier:

[http://www.alopezie.de/fud/index.php/t/5403/92d05366e42c3371\\_c5b04a092a4c2b7b/](http://www.alopezie.de/fud/index.php/t/5403/92d05366e42c3371_c5b04a092a4c2b7b/)

Ich nehme seit April 06 Finasterid in Form von geteilten 1mg Proscar.

Im August hatte ich dann Probleme mit meinen Augen. Ich hatte Schmerzen und einen unterschiedlichen Seheindruck, also "Hofsehen" um Lichtquellen - ne Art Schleiersehen. Der Augenarzt diagnostizierte bei mir einen erhöhten Augeninnendruck und quasi ein Glaukom. Wobei ich noch keine besonderen Schäden am Sehnerv habe...Gottseidank. Ich bin mitte dreißig und damit sehr früh dran mit einem Glaukom. Risikofaktoren wie familiäre Disposition oder sehr starke Kurzsichtigkeit treffen bei mir nicht zu. Auch konnte der Augenarzt nicht besonderes am Auge erkennen, was den Abfluss des Kammerwassers behindert. Alles in allem sehr ungewöhnlich.

Seitdem muss ich nun spezielle Augentropfen nehmen. Aber ich wurde nie das Gefühl los, dass es auch etwas mit Finasterid zu tun hat.

Jetzt habe ich die Statements von einigen hier gelesen und meine Vermutung wird immer dichter, dass die Einnahme von Finasterid direkt oder indirekt den Augeninnendruck erhöht. Und sowas kann zur Blindheit führen. Es wäre mal interessant zu wissen, bei wie vielen Probleme mit den Augen auftreten. Und diese sollten mal Ihren Augeninnendruck und das Sehfeld (nicht beim Optiker sondern beim Arzt) untersuchen lassen.

Ich will niemanden erschrecken, aber es schadet auch nicht, der Sache auf den Grund zu gehen.

Floyd

[<a href="http://www.glaukom.de/index.php" target="\\_blank">](http://www.glaukom.de/index.php)

---

Subject: Re: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [Amarok](#) on Sun, 17 Dec 2006 21:42:25 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hm... interessant. Bei nem Glaukom sind ja aber in der Regel keine äußeren Veränderungen sichtbar oder?

Bei mir ist das Auge einfach teils stark gerötet und gereizt.

---

---

Subject: Re: Augeninnendruck und Finasterid

Posted by [humboldt](#) on Sun, 17 Dec 2006 22:06:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Oha, wenn es diesbzgl. einen kausalen Zusammenhang geben sollte...NICHT ZU FASSEN!!!  
Einen Verdacht in diese Richtung habe ich auch schon länger! Wegen "Schlieren" war ich einmal vor ca. zwei Jahren beim Augenarzt...hatte diese aber nie in Zusammenhang mit Finasterid gebracht!

Das könnte einiges erklären, zumal das zeitlich mit meiner Fin-Einnahme ebenfalls ziemlich genau hinkommen würde!

Ich gehe noch diese Woche zum Augenarzt und lasse mich daraufhin untersuchen!

Werde dann hier berichten...

Gruß, humboldt

---

---

Subject: Re: Augeninnendruck und Finasterid

Posted by [strike](#) on Mon, 18 Dec 2006 06:52:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

...ausschließen kann man den Zusammenhang nicht, ich würde dann aber eher auf einen indirekten Zusammenhang tippen, und zwar gibt es eine Verbindung zwischen Hypothyreose (SD-UF) und Glaukom.

Und wenn man nun den Faden weiterspinn, dann ist sicher nicht nur B. und mir aufgefallen, daß es zwischen Fin-Einnahme und SD einen Zusammenhang geben muß. Somit fällt es einem leicht, einen Zusammenhang zwischen Fin und Glaukom herzustellen.

Wobei man anmerken muß, daß nicht jeder auffällige Augeninnendruck gleich ein Glaukom ist. Mit ca. 40 sollte man anfangen u. auf jeden Fall einmal im Jahr diese Vorsorgeuntersuchung machen lassen.

Es gibt noch einiges zu bedenken, wenn es um den Augeninnendruck geht. So gibt es z. B. nicht mehr den fixen Zieldruck von 18 mmHg für alle. (Tagung der Deutschen Ophthalmochirurgen in Nürnberg)

Zitat:Bei Glaukom gibt es keinen fixen Zieldruck im Auge  
Tipps zur individuellen Therapie

NÜRNBERG (sko). Ein Zieldruck von 18 mmHg für alle - diese Vorgabe für den Augeninnendruck ist passé, wie der Augenarzt Dr. Jens Jordan aus Köln meint. Vielmehr sollte ein individuelles Zieldruck-Niveau definiert werden. Dabei sind Alter, die Vorschädigung des Sehnervs, das bestehende Druckniveau und die Progression von Bedeutung.

Alle Glaukom-Patienten über einen Kamm zu scheren - das werde der Sache nicht gerecht, so Jordan. Beispiel vorbestehendes Druckniveau: "Eine Senkung von 50 mmHg auf 20 mmHg ist schon viel. Wenn ein Druck, der hingegen vorher 21 mmHg betrug, dann auf 20 mmHg gesenkt wird, so ist das keine besonders gute Drucksenkung", sagte Jordan bei einer Tagung der Deutschen Ophthalmochirurgen in Nürnberg. Grundsätzlich empfiehlt er: "Der Augeninnendruck sollte 30 Prozent unter dem Ausgangswert liegen."

Um den Druck im Auge zu senken, erhalten die Patienten Augentropfen, die entweder die Kammerwasserproduktion drosseln oder den Abfluß verbessern. Jordan zählte die verschiedenen Wirkstoffe auf, wobei er besonders auf die Betablocker einging.

Bei Behandlung mit solchen Substanzen wird die Kammerwasserproduktion durch die Blockierung der Betarezeptoren gedrosselt. Eine Besonderheit der Therapie: "Betablocker binden auch an Melanin, weshalb bei dunklen Augen die Wirkung prolongiert (verlängert) sein kann", erläuterte Jordan.

Ein anderes Problem können Betablocker bereiten, wenn sie überdosiert werden. Denn dann können die Augentropfen in die Nase abfließen und dort zu 80 Prozent von der Nasenschleimhaut resorbiert werden. Die Folge können systemische Wirkungen wie Herzrhythmusstörungen oder Asthmaanfälle sein.

Zitat:Hypothyreose ist potenzieller Risikofaktor für ein Offenwinkelglaukom

BIRMINGHAM (MedCon) – Patienten mit zuvor bestehender Hypothyreose entwickeln laut einer unlängst in der Fachzeitschrift Ophthalmology veröffentlichten Fallkontrollstudie signifikant häufiger ein Offenwinkel-Glaukom als Kontrollpersonen. Vorangegangene Untersuchungen zum Zusammenhang dieser beiden Erkrankungen waren bislang zu widersprüchlichen Ergebnissen gekommen.

In der Studie unter der Leitung von Christopher A. Girkin von der University of Alabama at Birmingham wurden die Anamnesen von rund 600 männlichen Patienten des Veterans Affairs Medical Center, bei denen zwischen 1997 und 2001 erstmalig ein Offenwinkel-Glaukom festgestellt worden war, mit den Vorgeschichten von 6000 altersentsprechenden Kontrollpersonen ohne Glaukom verglichen.

Dabei fand sich für die Gruppe mit Glaukom in 6,44 Prozent der Fälle eine vorherige Diagnose einer Hypothyreose, während diese Rate in der Kontrollgruppe mit nur 3,97 Prozent signifikant niedriger lag.

„Dies ist die erste Studie, die eine Assoziation von Hypothyreose und Glaukom in überzeugender Weise darstellt“, kommentierte Louis B. Canter, Professor für Augenheilkunde an der Indiana University School of Medicine. „Nun, da der Zusammenhang hergestellt ist, sollte die Schilddrüsenunterfunktion der Liste möglicher Risikofaktoren

hinzugefügt werden.“

Die Hypothyreose sei gut zu behandeln, werde jedoch häufig nicht erkannt, ergänzte Studienleiter Girkin. „Wir brauchen nun weitere Untersuchungen, um die Bedeutung der Hypothyreose bei der Glaukomentstehung zu bestimmen, und zu klären, ob eine Substitution mit Schilddrüsenhormonen einen signifikanten Effekt auf die Glaukomprogression nehmen kann.“

Quelle: Ophthalmology 2004; 111(9):1649-1652; Eye World News

In dem Zusammenhang auch noch folgender Hinweis (mehr dazu im nachfolgenden Link):

Niedrige Blutdruckwerte können auch bei normalem Augeninnendruck Glaukome fördern

Wer noch mehr Interessantes zum Auge wissen will, sollte hier ein wenig lesen:

<http://www.ht-mb.de/forum/showthread.php?t=1033681&highlight=palmieren>

LG strike

---

Subject: Re: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [Foxy](#) on Wed, 20 Dec 2006 06:29:34 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ohne Augentropfen komm ich auch kaum mehr aus  
leider ist das auch unter Dut so

Außerdem kommt mir mein Gesicht immer geschwollen vor  
hab da was gefundene Lippen und Gesichtsschwellung  
und auch dieser Nesselausschlag den ich hin und wieder  
bekomme!(Hände)

Foxy

Propecia kann unerwünschte Wirkungen haben, sogenannte Nebenwirkungen.

Gelegentlich haben Männer verminderte Lust auf Geschlechtsverkehr oder Schwierigkeiten bei der Erektion. Eine kleinere Anzahl von Männern kann eine Abnahme des Ejakulatvolumens bemerken (dies scheint jedoch der normalen Geschlechtsfunktion nicht entgegenzuwirken). Diese unerwünschten Wirkungen bilden sich sowohl bei Männern, welche die Einnahme von Propecia unterbrechen, als auch bei vielen Männern, welche die Behandlung weiter fortsetzen, zurück.

Im Rahmen der verbreiteten Anwendung wurde über die folgenden unerwünschten Wirkungen berichtet: allergische Reaktionen einschliesslich Hautausschlag, Jucken, Nesselausschlag, Lippen- und Gesichtsschwellung; Ejakulationsprobleme, Schmerzen und Vergrößerung der Brustdrüsen, Hodenschmerzen.

---

Subject: Re: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [humboldt](#) on Wed, 20 Dec 2006 10:29:18 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Foxi schrieb am Mit, 20 Dezember 2006 07:29 Ohne Augentropfen komm ich auch kaum mehr aus leider ist das auch unter Dut so

Außerdem kommt mir mein Gesicht immer geschwollen vor hab da was gefundene Lippen und Gesichtsschwellung und auch dieser Nesselausschlag den ich hin und wieder bekomme!(Hände)

Foxi

Und Foxi...was ist für dich die Konsequenz daraus!? Setz´ den Kram endlich ab!!! Es wird nicht besser werden, im Gegenteil! Ich verstehe dich nicht!

Ich renne von Arzt zu Arzt (obwohl ich momentan nichts gegen die AGA nehme), um endlich meine Augenprobleme in den Griff zu bekommen! Hatte vor meinen ganzen AGA-Mitteln NIE Probleme mit den Augen, im Gegenteil!

In den letzten Wochen ist zur Nase hin durch das Atrophieren der subcutanen Fettschicht am rechten Auge eine kleine Haut-Falte entstanden, die SPANNT, wenn ich die Gesichtsmuskulatur bewege! Unangenehmes Gefühl! Ich merke das permanent! Sowas hab´ ich noch nie erlebt...links ist es nicht ganz so stark. Dazu dieses "verklebte" Jucken, Fremdkörpergefühl, als ob Sand in den Augen wäre und dieses Gefühl eines erhöhten Innendrucks an beiden Augen!

Wenn es jetzt wirklich noch diesen Zusammenhang zwischen erhöhtem Augeninnendruck und Finasterid bzw. DHT-Hemmern allgemein geben sollte, kann ich KEINEN mehr verstehen, der das Zeug weiter nimmt!

Vor allem, wenn es im "worst case" -wie oben schon geschrieben- durch Glaukom zur Erblindung kommen kann!

Leute....was ist wichtiger!? Die blöden Haare oder die Augen? Ich habe für mich die Wahl getroffen!

Hoffe nur, dass es nicht zu spät ist und sich alles wieder normalisiert! Im Moment merke ich (noch) nichts davon...

Gruß, humboldt

---

---

Subject: Re: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [Foxi](#) on Wed, 20 Dec 2006 11:41:45 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@Humbold

Ich hab Dut. schon aufgehört dachte am Anfang das es mit den Augen besser wird als unter Fin aber weit gefehlt umso länger Dut umso schlimmer, wahrscheinlich wenn sich der Wirkspiegel im Blut aufbaut bzw. angereichert hat. ist bzw. war es weitaus schlimmer als bei Fin

Richtig Probleme mit Fin hatte ich eigentlich unter 2X 1,25mg Morgens und Abends hab ich auch aufgehört nur noch einmal 1,25mg eventuell werd ich das sogar auch noch halbieren wenn es immer noch Augenprobleme gibt es wird jetzt von Tag zu Tag besser es muß erst Dut aus den Blut dann kann ich mehr sagen wie ich mit Fin verfare

Auf alle Fälle die HNO und Augenprobleme unter Dut sind der Wahnsinn schmerzen hinter der Nasenwurzel und um den Bereich der Augen und ziemliches Druckgefühl die Augen stark glasig und als ob schlieren über die Augen wandern mußte immer blinzeln um scharf zu sehn als ob ein Gel in den Augen wär. hab schon öfter ca.14Tage alles abgesetzt ich hab dann einen ganz anderen Gesichtsausdruck nicht mehr verquollen usw..

Mein Hoffnung beruht jetzt noch auf Foam und minimal Fin

Foxi

---

Subject: Aw: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [Aslan30](#) on Sun, 27 Nov 2011 18:53:33 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Also ich habe das gleiche Problem.  
Nehme nun seit 3 Wochen Finasterid.  
Vor 2 Tagen hatte ich ein Glaukomanfall an beiden Augen.  
Ich hatte keine Probleme mit meinen Augen. Plötzlich so etwas. Bin 33 Jahre alt meine Augen, Sehkraft war einwandfrei.

Zufällig habe ich diesen Beitrag gelesen und ich gehe STARK davon aus dass Fin. warum auch immer bei einigen ein Glaukom verursachen kann.

Der Arzt meint dass ich ein Sekundärglaukom habe und evtl. operiert werden muss. Eine Trabekulektomie soll an beiden Augen durchgeführt werden. Nachdem ich nun einige Beiträge, leider zuspät, im Internet über Fin und Augeninnendruck gelesen habe, werde ich es natürlich nicht mehr einnehmen.

---

Subject: Aw: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [G3n1](#) on Sun, 27 Nov 2011 21:47:12 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@floyd wie ist den die wirkung von fin im bezug auf die haare bei dir ? erfolg ?

---

Subject: Aw: Augeninnendruck und Finasterid  
Posted by [Foxi](#) on Mon, 28 Nov 2011 04:59:00 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

darum hab ich auch aufgehört  
der Augendruck wurde immer schlimmer,wenn ich auf die Augäpfel drücke  
knirschen/knacksen die richtig  
Sehkraft wurde immer schlimmer

schaut mal auf eueren Blutdruck  
der ging in letzter Zeit enorm hoch nach der Einnahme

Foxi